

Auch wenn wir uns im Lockdown mit persönlichen Kontaktbeschränkungen befinden, so laufen die politischen Arbeiten weiter. Viele Entscheidungen wurden schon vor Corona getroffen, einige Ergebnisse oder Erkenntnisse sollten zwischenzeitlich vorliegen.

Für den am 30.04.2020 stattfindenden Haupt- und Finanzausschuss haben sich daher für die FDP-Fraktion folgende Fragen aufgetürmt, deren Beantwortung dringend geboten ist:

FRAGEN ZUR DIGITALISIERUNG:

- Wie sieht das derzeitige Konzept der Telearbeit der Verwaltung aus? Bisher gab es laut Antwort des Magistrats auf eine kleine Anfrage der FDP-Fraktion keines, da eine Betriebsvereinbarung mit dem Personalrat nicht zustande kam.
- Gibt es entsprechende technische Voraussetzungen für Telefon- oder Webkonferenzen im Rathaus? Wenn ja, welche Plattformen werden genutzt?

FRAGEN ZUR KINDERBETREUUNG:

- Wie sieht das Arbeitszeitkonzept der Erzieher zurzeit aus? Notbetreuung bedeutet starkes Herunterfahren des Betreuungsangebotes. Wie wird dies auf den Arbeitszeitkonten der betroffenen Erzieher abgebildet?
- Wie wird mit den Freien Trägern verfahren? Laufen die Betriebskostenzuschüsse weiter?

FRAGEN ZU LAUFENDEN PROJEKTEN:

- Wie ist der Sachstand in Bezug auf den Verkauf des Geländes am Gleisdreieck und wie sieht die neue Konzeption des Investors aus?
- Was ist der Sachstand bezüglich der geänderten Verkehrsführung im Bereich "kleine" Adenauerallee, Feldbergstraße, Neurothstraße und Nassauer Straße?
- Was ist der Sachstand in Bezug auf das Gefahrenabwehrzentrum?
- Gibt es neue Erkenntnisse über die Nutzung des Geländes der ehemaligen Hans Thoma Schule?
- Wie ist der Sachstand bezüglich des Baugebietes Mutter Teresa Straße?

Die FDP mahnt zeitnahe, regelmäßige Berichte und zudem die schnellstmögliche

Rückkehr in den normalen öffentlichen Sitzungsbetrieb unter Einhaltung der gebotenen Hygienemaßnahmen an.

Kontakt für Rückfragen der Redaktion:

Katja Adler

Tel. 0176 / 840 836 72